



## Die Schule

Welche Bedeutung hat für mich die örtliche Schule?  
Welche Bedeutung hat für mich der Standort der Schule?  
Wie kommt mein Kind zur Schule?

*z.B. kurze Wege, lange Fahrstrecke, Sonderfahrdienst, Schule mit Internat. Wer zahlt?*

Welche Bedeutung hat die Größe der Schule für die Entscheidung?  
*z.B. findet sich mein Kind zurecht?*

Wie barrierefrei ist die Schule? Gibt es bauliche Defizite? Sind diese behebbar?  
*z.B. Rampen, Aufzug, breite Türen, Leitsystem, behindertengerecht ausgestattete Toiletten.*

Wie ist die Schule für die besonderen Bedürfnisse meines Kindes ausgestattet?  
*z.B. unterfahrbare Tafel, höhenverstellbare Tische / Stühle?*

Welches besondere Profil hat die Schule? Welche schulischen und außerschulischen Freizeitangebote gibt es?  
*z.B. Arbeitsgemeinschaften, Projekte, Kooperationen mit Vereinen*

Wer überprüft, ob die gewählte Schule nach wie vor der richtige Förderort für mein Kind ist?  
*z.B. die Schule selbst, Eltern*

Wie bereitet die Schule konkret auf das Leben „danach“ vor?

### ► Förderangebote

**a) medizinisch-therapeutische Angebote**  
Auf welchen Gebieten kann mein Kind während der Unterrichtszeiten gefördert werden?

*z.B. Krankengymnastik, Logopädie, Ergotherapie, psychologische und heilpädagogische Angebote*

Wer stellt den individuellen Förderbedarf meines Kindes fest?  
*z.B. die Schule selbst, externe Fachleute*

### b) Pflege

Welche Pflegemöglichkeiten für mein Kind gibt es an der Schule?  
*z.B. beim Essen, bei medizinischen Problemen, beim Toilettengang*

### c) Hilfsmittelversorgung

Welche Möglichkeiten der Hilfsmittelversorgung bietet mir die Schule?  
*z.B. Beratung, Begleitung, Unterstützung*

### ► Unterrichtsformen und -modelle

Welcher Bildungsplan kommt für mein Kind in Frage?  
*z.B. Bildungsplan der Grund-, Förder-, Haupt-, Realschule, Schule für Geistigbehinderte*

Nach welchen Modellen bzw. Konzeptionen wird unterrichtet?  
*z.B. Projekt-, Werkstatt-, Frontalunterricht, bewegter Unterricht, Freiarbeit, Montessori*

Wird mein Kind im Unterricht individuell gefördert?  
*z.B. Klassenstärke, Möglichkeit von Einzelförderung*

In welchem zeitlichen Rahmen findet der Unterricht statt?  
*z.B. Ganztageschule, Halbtageschule*

### ► Elternmitwirkung

Wie kann ich mich als Elternteil in der Schule einbringen? Werden Eltern in ihren Argumenten ernst genommen?

### Unser Tipp

**Kümmern Sie sich frühzeitig um die Frage der richtigen Schule! Suchen Sie das Gespräch mit dem Staatlichen Schulamt, anderen Eltern und Fachleuten. Aber: treffen Sie Ihre Entscheidungen selbst!**

**Keine Entscheidung ist endgültig! Das durchlässige Schulsystem ermöglicht einen Wechsel der Schule!**



Landesverband für  
Körper- und  
Mehrfachbehinderte  
Baden-Württemberg e.V.



## Welche Schule

## für mein Kind?

Hilfen zur richtigen  
Entscheidung



## Liebe Eltern,

bald wird Ihr Kind eingeschult. Sie stehen vor Entscheidungen, die im Einzelfall nicht einfach sind. Ihr Kind hat besondere

Bedürfnisse, braucht vielleicht besondere Hilfen. Die Entscheidung für die „richtige“ Schule – allgemeine Schule oder Sonderschule – ist nicht einfach. Als Eltern behinderter Kinder haben wir gemeinsam überlegt, welche Fragen uns bewegten, als die Einschulung oder ein Schulwechsel unseres Kindes anstand.

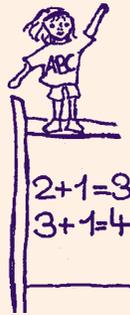
### Unsere Erwartungen an die Schule:

- Sie ist offen und akzeptiert das Anders-Sein meines Kindes.
- Sie stellt sich mit ihrer Konzeption auf mein Kind ein.
- Sie ist offen für Eltern als „Auch-Fachleute“.
- Sie orientiert Ihre Ziele an den Möglichkeiten und Bedürfnissen meines Kindes.
- Sie ist bereit und fähig zur dauernden Überprüfung der Schullaufbahn meines Kindes.

Mit diesem Falblatt möchten wir Ihnen bei der Suche nach der richtigen Schule helfen.

### Unser Tipp

**Bedenken Sie in Ruhe, welche der folgenden Fragen und Antworten für Ihr Kind die wichtigsten sind! Nicht alle Fragen sind für Ihr Kind gleich wichtig!**



## Mein Kind

Welche besonderen Bedürfnisse hat mein Kind?

Wie bewältigt es den Alltag?

Wer kann mir bei der Klärung dieser Bedürfnisse behilflich sein?

*z.B. Interdisziplinäre und sonderpädagogische Frühförderstellen, medizinische, pädagogische, psychologische Fachdienste*

Welche Bereiche der Förderung sind mir am wichtigsten?

Was können / was wollen / was sollen wir im häuslichen Bereich leisten?

*z.B. gibt es Unterstützung bei Elterninitiativen, Selbsthilfegruppen und familienentlastenden Diensten.*

Was soll die Schule meinem Kind bieten?

Welche Arten von Schulen gibt es? Wie komme ich zu Informationen über die schulischen Angebote?

*z.B. Staatliches Schulamt, einzelne Schulen, Elterninitiativen, Landesverband.*

Wo bekomme ich Hilfe bei schulischen Problemen?

*z.B. Schule, sonderpädagogische Beratungsstellen, Erziehungsberatungsstellen des Landkreises*

Wer hilft mir beim Umgang mit Ämtern?

*z.B. Elterninitiativen, Landesverband*



## Unser familiäres Umfeld

Wie bestimmt mein (behindertes) Kind mein Umfeld?

Welche Sozialkontakte hat mein Kind?  
*z.B. Freundschaften im (Schul-)Kindergarten, in der Nachbarschaft*

Welche Sozialkontakte sind mir wichtig?

Wer (unter)stützt mich im Alltag?  
*z.B. Nachbarn, Verwandte, familienentlastende Dienste*



**Sie haben weitere Fragen?  
Wenden Sie sich einfach an den**

**Landesverband für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V.**  
Haußmannstraße 6  
70188 Stuttgart

Telefon: 0711/2155 – 220  
Telefax: 0711/2155 – 222  
E-Mail [info@lv-koerperbehinderte-bw.de](mailto:info@lv-koerperbehinderte-bw.de)  
[www.lv-koerperbehinderte-bw.de](http://www.lv-koerperbehinderte-bw.de)